

BEG-Heizungsförderung: Bewährte Systematik beibehalten, Verbrauchern und Branche Planungssicherheit geben

2. Juli 2026

Mit der Novelle des Ordnungsrechts verlagert sich die Steuerungswirkung zur Umstellung auf Erneuerbare Heizsysteme künftig noch stärker auf die Heizungsförderung. Über die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) benötigen Verbraucher jetzt ein Zeichen der Stabilität, damit die Investitionen in neue Heizungen weiter zunehmen.

- **Die BEG-Anteilsförderung ist für Investitionswillige verständlich und attraktiv.** Sie erlaubt für Gebäude verschiedener Größe eine bedarfsgerechte Förderung. Über den Klimageschwindigkeitsbonus reizt sie gezielt den vorzeitigen Heizungstausch an und richtet sich damit gegen neuen Attentismus.
- **Eine Umstellung zu Pauschalen würde den Preiswettbewerb zulasten hochwertiger Installationen verschärfen und könnte ein „race-to-the-bottom“ auslösen** – zum Nachteil europäischer Hersteller sowie der Installations- und Anlagenqualität. Damit würde zugleich europäische Wertschöpfung geschwächt.
- **Eine stärkere soziale Staffelung der Förderung und eine schrittweise Absenkung sind möglich.** Dafür sollte der Zugang zum Einkommensbonus und zu Finanzierungsinstrumenten wie Krediten verbessert werden. Der Klimageschwindigkeitsbonus sollte zudem auf den Mietwohnbestand ausgeweitet werden, damit Mietende stärker von der BEG profitieren.
- **Die BEG berücksichtigt soziale Faktoren, ohne aber ein sozialpolitisches Instrument zu sein.** Ein vollständiger Ausschluss von Hauseigentümern ab einem bestimmten Einkommen von der BEG würde vor allem dazu führen, dass diese ihre derzeitige Heizung länger weiterbetreiben, anstatt sie auszutauschen.
- **Änderungen am Prozess sollten maßvoll sein, wenn sie vollzogen werden.** Denn Umstellungen bedeuten erhebliche Marktunsicherheiten für Handwerk und Multiplikatoren und können dazu führen, dass die KfW das Antragsportal über Monate aussetzen muss.
- **Wir weisen Forderungen aus der Energiewirtschaft zurück, die Förderung von Einzelheizungen in Wärmenetzausbaubereichen zu verweigern.** Solange kein Wärmenetz tatsächlich verfügbar ist, würde dies Investitionen verhindern statt beschleunigen. Hauseigentümer würden ohne belastbare Grundlage in genau der Wahlfreiheit begrenzt, die ihnen mit dem GModG gegeben werden soll.

Die BEG-Heizungsförderung ist das bislang erfolgreichste Instrument für den Ausbau der Erneuerbaren Wärme und den Klimaschutz im Gebäudesektor. Für die Heizungswirtschaft ist eine stabile Förderung essenzielle Grundlage für internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Dr. Martin Sabel, Geschäftsführer Bundesverband Wärmepumpe e.V. (BWP)

Martin Bentele, Geschäftsführer Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV)